



© Marianne Greber

Das Weingut Zull befindet sich an der Ortsstraße von Schrattenthal und verbindet diese über seine Längsseite mit dem historischen Stadttor.

Das Objekt gliedert sich in das Wohnhaus aus den 1970iger Jahren und den zwei - in die Tiefe des Grundstücks führenden - Wirtschaftsgebäuden, die mit dem Presshaus den Hof des Weingutes begrenzen.

Der Kunde des Weingutes Zull wird durch das Wohnhaus in den Hof und von dort über eine steile Treppe in den Verkostkeller geführt.

Das architektonische Konzept sah als Neuinterpretation der großen weinviertler Hofeinfahrten eine Öffnung des Hofes zum öffentlichen Raum vor. Das Wohnhaus wurde mittig, im Straßenbereich auf 2 Meter und im Hofbereich auf 5 Meter Breite, geöffnet.

Der Besucher wird vorbei an der 2,5 Meter auskragenden Vitrine, die im Gebäude zur Garderobe wird, in das verglaste Atrium geführt, das sich auf einer Betonplatte in den Hof erstreckt und von zwei Glasschiebeelementen vom Privatbereich getrennt ist. Das Glasdach des Atriums liegt auf Glasschwertern und wird bei Bedarf von einem Sonnensegel abgeschattet. Von dort gelangt man über eine breite Treppe zum neuen Verkostraum am Ende des Hofes.

Die Verkostung mit 25 m<sup>2</sup> öffnet sich mittels Glasschiebeelement zum Hof. In dessen Inneren trennt eine Kunstwand den Gastraum von einem Wirtschaftsraum und einem Büro.



© Marianne Greber



© Marianne Greber



© Marianne Greber

## Weingut Zull

Schrattenthal 9  
2073 Schrattenthal, Österreich

ARCHITEKTUR  
**SPUTNIC**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Helmut Krisch**

FERTIGSTELLUNG  
**2007**

SAMMLUNG  
**ORTE architekturnetzwerk  
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum  
**18. Dezember 2007**



## Weingut Zull

### DATENBLATT

Architektur: SPUTNIC (Norbert Steiner)

Tragwerksplanung: Helmut Krisch

Fotografie: Marianne Greber

Maßnahme: Umbau

Funktion: Landwirtschaft

Planung: 2004 - 2005

Ausführung: 2005 - 2007

Grundstücksfläche: 1.107 m<sup>2</sup>



© Marianne Greber



© Marianne Greber



© Marianne Greber